



Bildbeschreibung I / II

Performance / Installation / Bild / Video

Bildbeschreibung I / II

Projekt von Eberhard Kloke und Markus Wintersberger

Theatralische Variationen zu Musik-Sprach-Bildern auch zum 100. Geburtstag von Samuel Beckett.

Bild-Sprach-Komplexe in Musik, Texten und Videosequenzen zu kodieren und künstlerisch-theatral zu entschlüsseln, ist Herausforderung des Projektes
Bildbeschreibung in zwei Teilen an zwei Abenden.

Erster Abend: Bildbeschreibung I

Zweiter Abend: Bildbeschreibung II



Bildbeschreibung I / II

Konzeption und Leitung: Eberhard Kloke

mit Annette Robbert, Sopran und Sprache

Oliver Urbanski, Schauspieler

Athena-Quartett mit Sashia Viersen, Margherita Biederbick,

Hannah Klein und Kathrin Bogensberger

Räume und Aufnahmen Audio, Daniel Weingarten

Video / Foto / Bild, Markus Wintersberger



Bildbeschreibung I

Erster Abend

- 1 Das erste Programm setzt den Schwerpunkt auf Morton Feldman.
Am Anfang werden Musik und Sprache (Text) kontrapunktiert.
Das „Fragmentarische“ im Werk Morton Feldmans ist Material-Baustein für seine unendlich scheinenden Kompositionsschleifen. Rabbi Akiba, in dem das Wort nur (noch) als Vokalise erscheint, wird das Text-Fragment Moses und Aron (III. Akt, unvollendet und nicht komponiert) gegenübergestellt.
- 2 Feldmans Vertical thoughts 3 („Life is a passing shadow“) und Becketts Text „neither-nor“ beschreiben das weder-noch und bilden quasi Klammer zur darauf folgenden instrumentalen und verbalen Bildbeschreibung.
- 3 Seiner Konzeption des instrumentalen Bildes kommt Feldman in seinem Stück „piano“ wohl am nächsten, er schrieb das Stück unmittelbar nach seiner Oper „Neither“. Samuel Becketts „Das Bild“ sucht in einer Assoziationskette nach einer Art Bild-Beschreibung, die Heiner Müller erst 25 Jahre später in seiner „Bildbeschreibung“ aufgriff. Reduziert-konzentrierte Musiksprache, Becketts bildhafte Sprachkomplexe evozieren kreative visuelle und akustische Umsetzungsmöglichkeiten und schaffen somit einen sich permanent verändernden Blickwinkel auf inhaltliche Bedeutungsstrukturen. Eberhard Kloke, Berlin im September 2005



Bildbeschreibung I

Musik	Text	Bild/ location	Thema/ Machart
1. Abend Teil 1 Morton Feldman, Rabbi Akiba (1963) für Sopran und 10 Instr.	Moses und Aron, 3. Akt -Textfragment (unvollendet und nicht komponiert), Moses und Aron Moses: Aron, nun ist es genug! Aron: Willst du mich morden? Moses: Es geht nicht um dein Leben .. Aron: Das gelobte Land ... Moses: Ein Bild ... Aron: In Bildern sollte ich reden, wo du in Begriffen; zum Herzen, wo du zum Hirn sprichst ... Moses: Du, dem das Wort mit dem Bild davonläuft, du lebst selbst in Bildern, die du vorgibst, fürs Volk zu erzeugen. Dem Ursprung, dem Gedanken entfremdet, genügt dir dann weder das Wort noch das Bild...	bildlos?	Video: „WeiBes Rauschen“



Bildbeschreibung I

Teil 2

Morton Feldman,
Vertical thoughts 3 für
Sopran und Instrumen-
te (1963)

Samuel Beckett, Neither
(Text aus gleichnamiger Oper),
1977

Bild-Sprache

Video: Texte
„Neither“ (eng-
lisch-deutsch)
SchauspielerIn-
SängerIn

„Life is a passing
shadow“
(Psalm 144,4)

„To and fro in shadow,
outer and inner shadow...
hin und her in Schatten
von innerem zu äußerem
Schatten“

Bilder und
Video-Sequenzen



Bildbeschreibung I

Teil 3

Morton Feldman,
piano (1977)

Samuel Beckett, Das Bild
(1959)

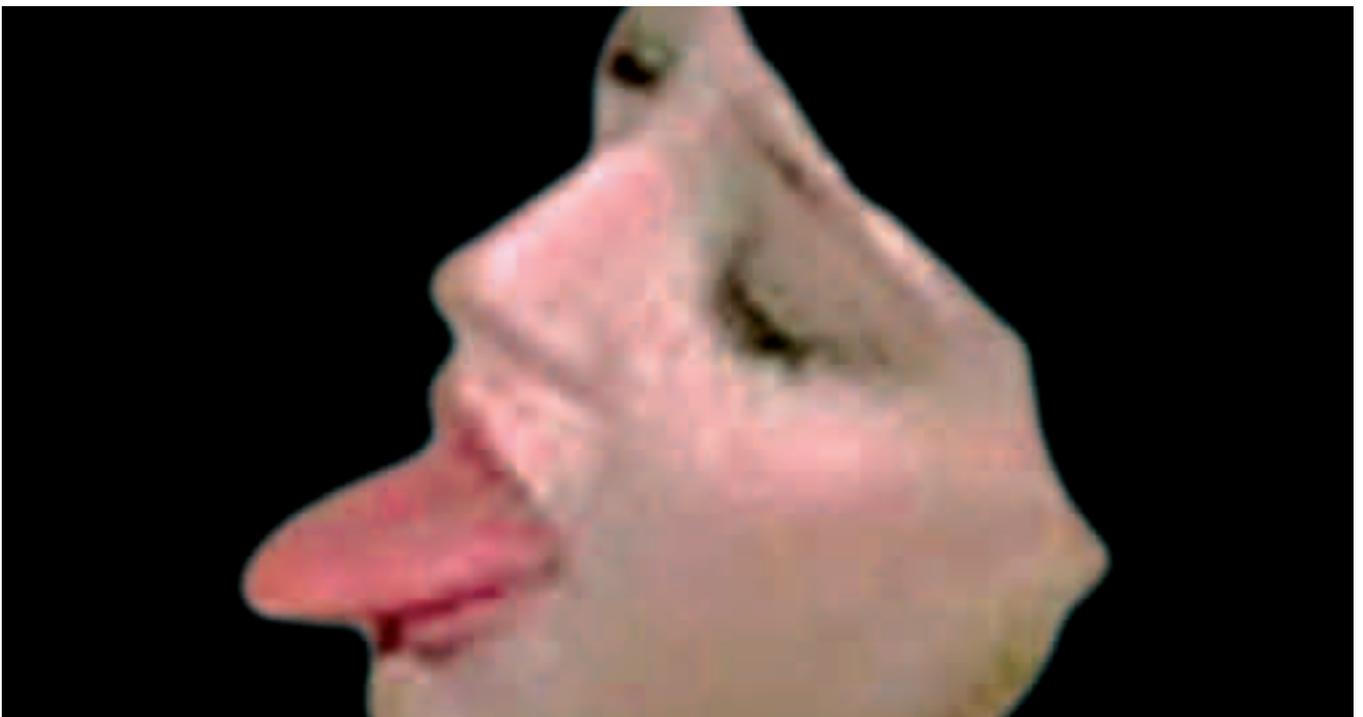
Die Zunge nimmt Dreck auf
dann hilft nur eins sie ein-
ziehen und im Mund drehen
denDreck drehen ihn runter-
schlucken oder aus-spucken
Frage ob er nahrhaft ist und
Aussichten ohne wegen
vielenTrinkens dazu genö-
tigt zu sein ich nehme einen
Mundvoll es ist einer meiner
Not-behelfe behalte ihn ein
Weilchen im Mund Frage ob
er runter-geschluckt für mich
nahrhaft wäre.

„instrumentales
Bild“

Bilder und
Video-Sequenzen

Video: mit Überlei-
tung Parsifal

Die Zunge nimmt
Dreck auf dann
hilft nur eins sie
einziehen und im
Mund drehen den-
Dreck drehen ihn
runter-schlucken
oder aus-spucken
Frage ob er nahr-
haft ist und Aus-
sichten ohne we-
gen vielenTrinkens
dazu genötigt zu
sein ich nehme
einen Mundvoll
es ist einer mei-
ner Not-behelfe
behalte ihn ein
Weilchen im Mund
Frage ob er run-
ter-geschluckt für
mich nahrhaft
wäre.



Bildbeschreibung II

Zweiter Abend

Bildbeschreibung II

Ausgehend von der Beschreibung, Sichtung und Wertung des musikalischen Materials in Richard Wagners Parsifal werden Inhaltsbausteine und Analogien zu Sprache und Bild entwickelt. Angestrebt ist ein analogisierendes cross-mapping zwischen Musik, Wort (Sprache-Text) und Bild(ern).

Musik

Die Musik (Partitur) ist auf die musikalische Grundgestalt eines Streichquartetts konzentriert. Melodische, harmonische und rhythmische Details bleiben erhalten. Die einzelnen Sequenzen werden chronologisch passfähig gemacht, um die Einheit der musikalischen Vorgänge zu garantieren und einem vordergründigen Eindruck von patchwork entgegenzuwirken, außerdem, um der musikalisch-bildhaften Ausdeutung in den RÉPLIQUES eine Richtung vorzugeben.

Audio-Material

Das Audio-Material in der Bearbeitungsfassung für Sopran und Streichquartett als Ausgangspunkt des medialen Experiments: nicht die Musik kommentiert das Bild oder die Szene, vielmehr kreisen die jeweilig bewusst gesetzten Prioritäten (der einzelnen medialen Parameter) um den Kern der Aussage.

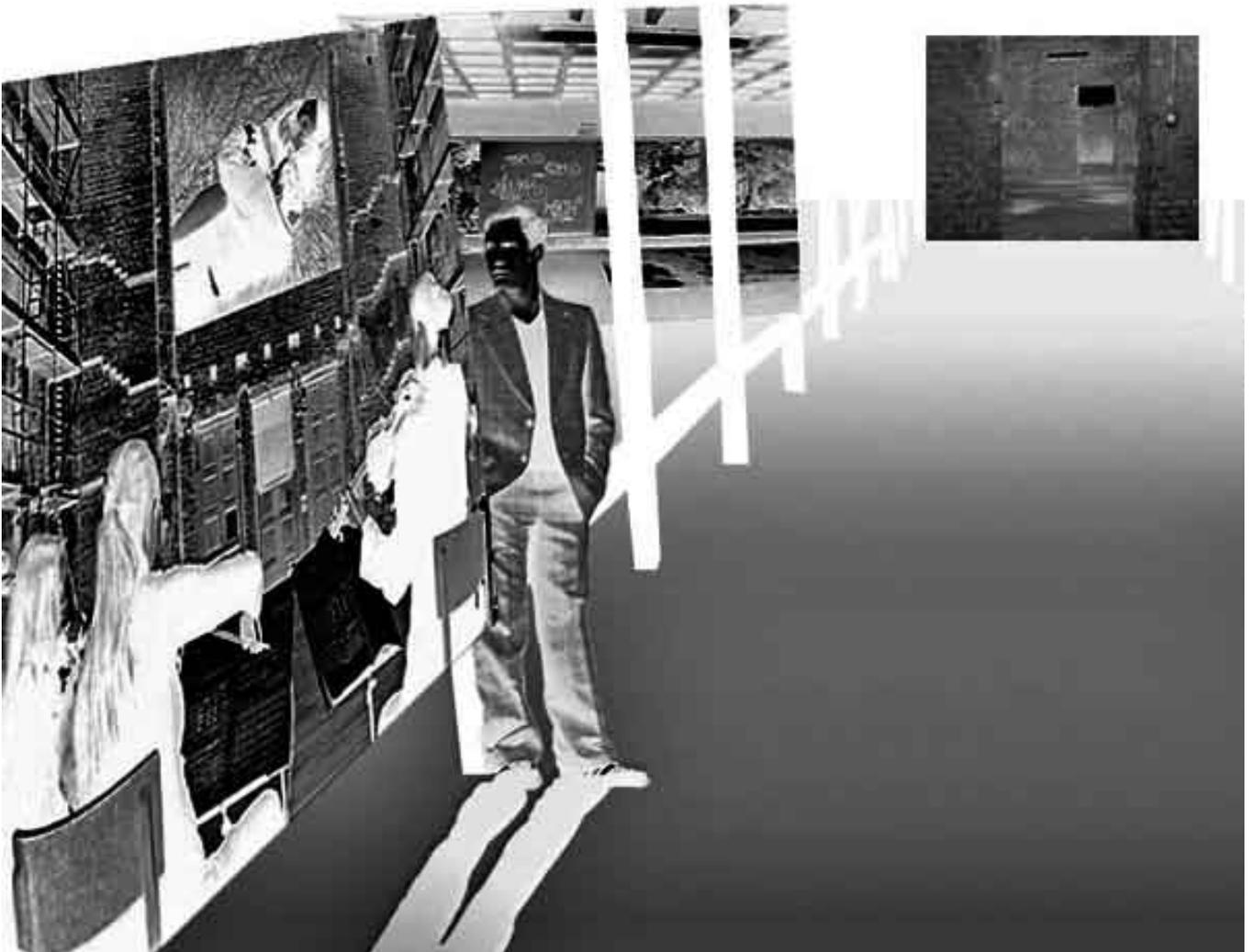
Bild-Sprache

Die Bild-Sprache nähert sich über verschiedene Zeit- und Deutungsebenen dem, was der Text unausgesprochen lässt und die Musik mehr deutlich ausformuliert. Die Video-Bild-Welten verstehen sich als retrospektive oder antizipierende Einblendungen/Überblendungen, die die jeweilige Szene resp. die beabsichtigte Grundsituation zeitlich, psychologisch oder metaphorisch begleiten werden.

RÉPLIQUES

Die jeweiligen Repliken entwickeln das musikalische Grundmaterial und fokussieren die motivisch-thematischen, harmonischen und rhythmischen Zentren der einzelnen Szenen in repetitive „patterns“. Diese patterns bilden das Grundmaterial zur Ausformung der „Risse“, die auf die Kundry-Einzelpassagen folgen und zusammen mit einer Video-Bild-Idee weiter ausformuliert werden.

Bildbeschreibung II



Bildbeschreibung II

Bei der Konzipierung der „Szene“ für die möglichen Räume werden gleiche und unterschiedliche Szenen/Abschnitte für einen oder mehrere Schauplätze entwickelt und in ein Spannungsfeld zur Video-Installation gesetzt. Eberhard Kloke, Berlin im September 2005



2. Abend

Teil 4

PARSIFAL
ENTFERNUNG.
Sakrileg Kundry
nach Richard Wagners
Parsifal von Eduard
Clark Montage aus
Wagners PARSIFAL
(Kundry) und Musik-,
Sprach- und
Bild-Répliques
Projekt von
Eberhard Kloke und
Markus Wintersberger

I Passagen: Musik als
Aussage „dahinter“,
Gegenpole: Bilder
von der „konkreten“
Handlung:
Video-Sequenzen
Risse: Text (Wagner)
plus Klangband
(Collage Patterns
Streichquartett und
Klavier)

theatralisierte
Musik-Bilder Bilder
und Video-Sequenzen:
„live“:
Musik und Szene live
Musik und Szene live +
Video
Video-Installation

Bildbeschreibung II

Teil 5

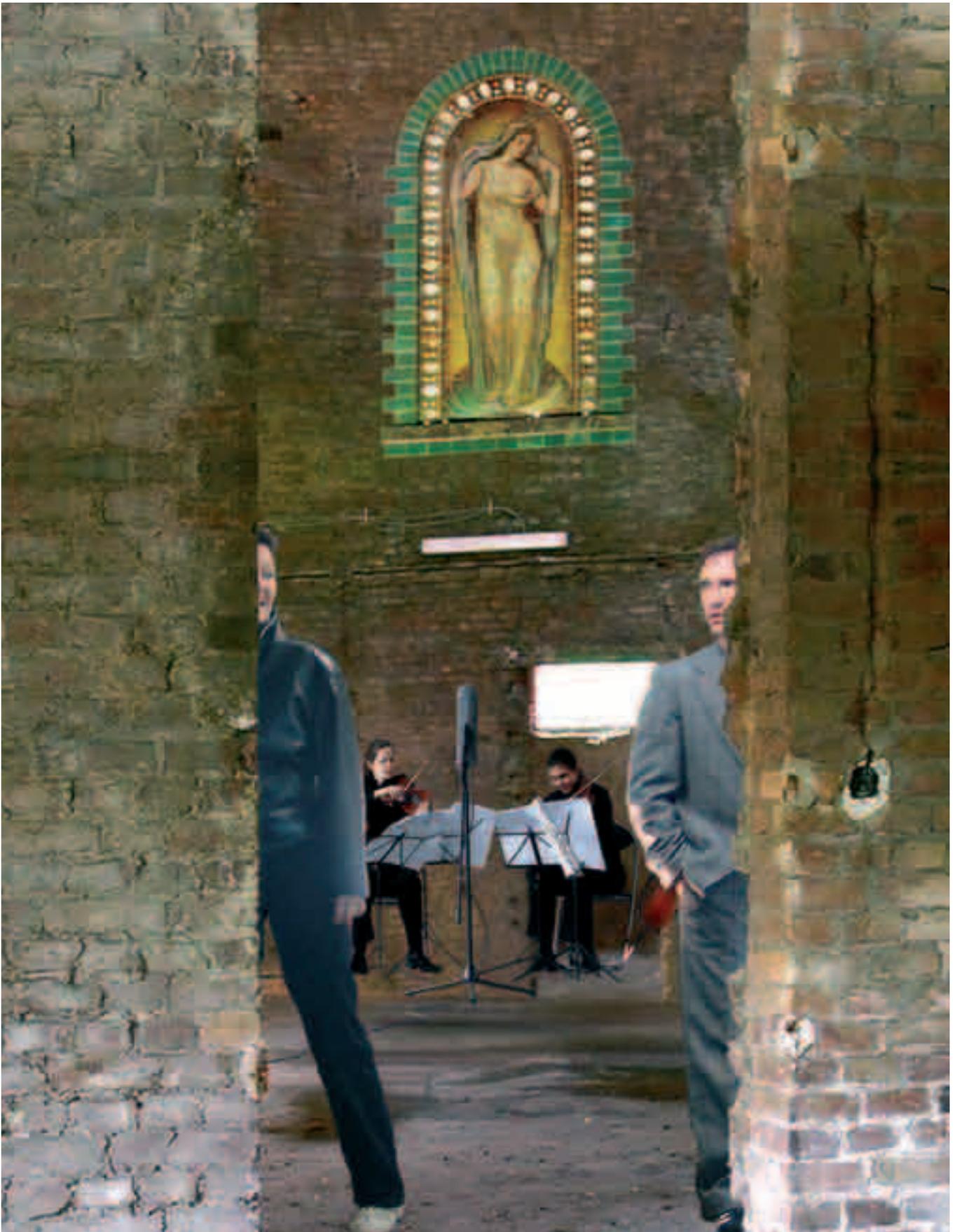
Video-Installation
Material aus anderen
Drehorten und
live-Bezüge



Bildbeschreibung II

Besetzung

Musik	Text	Soli	Instrumente
1. Tag			Video-Installationen
Teil 1 Rabbi Akiba (1963) für Sopran und 10 Instrumente	Arnold Schönberg, Moses und Aron, 3. Textfragment	1 Sopran, 3 Schauspieler	R. Akiba: Sopr + Fl, Eh, Hr, Trp, Pos, Tba, Cel, Perc, Vc, Kb
Teil 2 Morton Feldman, Vertical thoughts 3 für Sopran und 10 Instr. (1963)		1 Sopran	Vert. thoughts: Sopr + Fl, Hr, Trp, Pos, Tba, Pf-Cel, Perc, V, Vc, Kb
	Samuel Beckett, Das Bild	2 Schauspieler/in	
Teil 3 Morton Feldman, piano (1977)			
	Samuel Beckett, Neit- her (Text aus gleichna- miger Oper), 1977	1 Schauspielerin, 1 Schauspieler	
2. Tag			
Teil 4 PARSIFAL ENTFERNUNG. Sakrileg Kundry nach Richard Wagners Parsifal von Eduard Clark Projekt von Eberhard Kloke und Markus Wintersberger		1 Sopran, 1 Schauspieler	Projekt für 1 Sängerin (auch Sopran- Sprechstimme), 1 Schauspieler, Streichquartett, Klavier, Video und Tonband
Teil 5			Video-Installation



Impressum:

Bildbeschreibung I / II

Text, Inhalt © Eberhard Kloke

Bild, Montage, Grafik © Markus Wintersberger

www.musikakzente21.de / www.markuswintersberger.at

Berlin / Wien 2005